

Archäologische Bücherschau.

D^r J. FÜHRER. *Zur Felicitas-Frage*. Leipzig, Fock, 36 S. 8.

Diese kleine Schrift ist eine Entgegnung auf die «*Hagiograph. Studien über die Passio Felicitatis cum VII filiis*» von Künstle, welche ihrerseits eine frühere, eingehende Abhandlung Führer's bekämpfte. Künstle glaubte im *Codex Augiensis* XXXII der Bibliothek zu Karlsruhe die reinste Textgestaltung der *passio* gefunden zu haben, und supponirte für dieselbe eine Urschrift, für deren Verfasser er den grossen Eusebius halten möchte. Seine Aufstellungen hatten viel bestechendes, wenngleich manche ernstliche Bedenken ungeklärt blieben. F. geht seinem Gegner mit ungemein schneidigen Waffen zu Leibe und vergilt neben der wissenschaftlichen Erörterung die persönlichen Angriffe auf das reichste, zumal im Schlusswort. Man kann sich hier nur dem Wunsche des Herrn Prof. Funk in der *Tübinger Theol. Q. S.*, 1895, S. 131 anschliessen: «Die Kontroverse ist nun nach beiden Seiten hin eingehend erörtert. Für den Fall der Fortsetzung erlaube ich mir den Wunsch beizufügen, sie möge rein sachlich geführt werden».

P. GERMANO. *La Casa Celimontana dei SS. Martiri Giovanni e Paolo*. Roma 1894, 534 S. 8, mit Plan und zahlreichen Textbildern.

Wir haben in der *Q. S.* wiederholt aus der Feder des P. Germano gleichzeitige Berichte über seine Ausgrabungen in der Unterkirche von S. Giovanni e Paolo gebracht; der vorliegende stattliche Band, welcher Sr. Eminenz, Card.